

Leistungsverzeichnis

Projekt-Daten:

Projektbezeichnung: **FH Potsdam, Neubau Verfügungsgebäude V**
Projekt- / Baumaßnahmennr.: **F01P-0-340044**
Ort: **14469 Potsdam**
Straße: **Kiepenheuer-Allee 5**

Auftraggeber:

Auftraggeber: **BLB**
GB Baumanagement Baubereich
vertreten durch: **Brandenburgischer Landesbetrieb für Liegenschaften und Bauen**

LV-Daten:

Gewerk: **Aufzug**
LV-/ Vergabe-Nr.: **PDM-L-30024242**
Bearbeiter:

Brandenburgischer Landesbetrieb für Liegenschaften und Bauen

Projekt: F01P-0-340044 FH Potsdam, Neubau Verfügungsgebäude V
LV: PDM-L-30024242 Aufzug

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
----	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

Die allgemeine Vorbemerkung gliedert sich in folgende Abschnitte:

0. Präambel

1. Baumaßnahme

- 1.1 Lage der Baustelle
- 1.2 Beschreibung der Baumaßnahme
- 1.3 Nutzlasten der Decken
- 1.4 Flächen / Brutto- Rauminhalt
- 1.5 Termine

2. Baustelle, Örtliche Verhältnisse

- 2.1 Lärmschutz, Staubbelästigung
- 2.2 Arbeitszeiten

3. Bieterangebot

- 3.1 Angebot und Angebotsbindung
- 3.2 Nebenangebote
- 3.3 Angebotsform
- 3.4 Festpreisregel
- 3.5 Einheitspreise
- 3.6 Kalkulation
- 3.7 Baustelleneinrichtung
- 3.8 Schutzmaßnahmen
- 3.9 Umlagen
- 3.10 Nachtragsangebote

4. Bauausführung

- 4.1 Besichtigung der Baustelle
- 4.2 Ablauf der Bauarbeiten
- 4.3 Termingerechte Ausführung
- 4.4 Verantwortlicher Bauleiter
- 4.5 Teilnahme an Baubesprechungen
- 4.6 Vermessungsarbeiten
- 4.7 Ausführungsunterlagen des Auftraggebers
- 4.8 Ausführungsunterlagen des Auftragnehmers
- 4.9 Bautagesberichte
- 4.10 Abstimmung mit dem Auftraggeber

0. Präambel

Sind im Text dieser ALLGEMEINEN VORBEMERKUNGEN ZUM LEISTUNGSVERZEICHNIS und den Texten der ZUSÄTZLICHEN TECHNISCHEN VORBEMERKUNGEN, die den jeweiligen Abschnitten zugeordnet sind, Leistungen und preisbeeinflussende Bedingungen oder dergleichen aufgeführt, so gelten diese, wenn nicht ausdrücklich anders erwähnt, als Nebenleistungen und werden nicht gesondert vergütet. Sie sind in die Einheitspreise mit einzurechnen. Der Bieter wird gebeten, ein fertiges Angebot unter Beachtung der vorliegenden Leistungsprogramme zu erstellen, wobei er die Vollständigkeit seiner Angaben hinsichtlich einer gebrauchsfähigen, funktionstüchtigen Ausführung gewährleistet.

Brandenburgischer Landesbetrieb für Liegenschaften und Bauen

Projekt: F01P-0-340044 FH Potsdam, Neubau Verfügungsgebäude V
LV: PDM-L-30024242 Aufzug

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
----	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

Dem Angebot liegen als Vertragsbestandteil zugrunde:

- die Brandenburgische Bauordnung (BbgBO);
- das Leistungsverzeichnis einschließlich der zusätzlichen technischen und allgemeinen Vorbemerkungen;
- die anerkannten Regeln der Technik /Baukunst, wobei der Zeitpunkt der Abnahme der Arbeiten entscheidend ist;
- die "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen" (VOB) Teil B und C in der jeweils zum Vertragsabschluss gültigen Fassung, soweit nicht anders geregelt;
- alle für den jeweiligen Leistungsbereich des Auftragnehmers anzuwendenden DIN - Normen des Deutschen Instituts für Normung e. V. sowie DIN - Entwürfe (jeweils neueste Fassung) gleich ob in der VOB Teil C enthalten oder nicht, wobei bei Widersprüchen zwischen DIN - Normen und DIN- Entwürfen die jeweils weitestgehende Forderung bei der Ausführung zu berücksichtigen ist;
- die VDI-, VDE- Vorschriften, Bestimmungen des Deutschen Ausschusses für Stahlbeton, die Unfallverhütungsvorschriften sowie alle einschlägigen öffentlichen Bestimmungen, insbesondere die Bestimmung der Berufsgenossenschaft sowie der städtischen Versorgungsbetriebe, des Tiefbauamts, wobei jeweils der Zeitpunkt der Ausführung der Leistung entscheidend ist;
- die Verarbeitungsvorschriften der Hersteller - bzw. der Lieferfirmen;
- die Ausführungs- und Detailzeichnungen der Architekten, Tragwerksplaner und Projektingenieure, soweit diese zum Vertragsabschluss als Vertragsbestandteil beigefügt wurden.

1. Baumaßnahme

1.1 Lage der Baustelle

Das Baugrundstück befindet sich in der Kiepenheuerallee 5, 14469 Potsdam, auf dem Campus der Fachhochschule Potsdam. Das Gebäude wird in offener Bauweise am Standort der ehemaligen, bereits abgebrochenen Panzerhalle, als Teil des vorhandenen und geplanten Gebäudeensembles errichtet. Für das neu zu errichtende Kellergeschoss wird die erforderliche

Baugrube einschl. des dafür notwendigen Verbaus durch einen Spezialtiefbauer bauseits hergestellt.

Benachbarte Bestandsgebäude befinden sich nördlich des Bauplatzes (Solarpavillon) sowie südlich (Haus 17 - Casino). Westlich des Bauplatzes, getrennt durch eine befestigte Straße, befindet sich auf der Fläche der Campuswiese die BE- Fläche für das Bauvorhaben. Südlich des Bauplatzes und der BE- Fläche befinden sich weitere Bestandsgebäude, die zum Teil für Baustrom und Bauwasser genutzt werden.

Die Anlieferung ist als Durchfahrtanlieferung vorgesehen. Die Zufahrt zum Grundstück erfolgt über die Georg- Hermann- Allee, die reguläre Ausfahrt über die Kiepenheuerallee. Für Sattelzüge, bei denen die vorhandene Rangierfläche an der Ausfahrt zur Kiepenheuerallee nicht ausreichend ist, wird eine Wendemöglichkeit auf dem Campusgelände vorgesehen. In diesem Fall erfolgt die Ausfahrt ebenfalls über die Georg- Hermann- Allee.

Die Straßenzüge des Campusgeländes sind durchgehend befestigt. Aufgrund des stark frequentierten Fußgängerverkehrs gilt auf dem

Brandenburgischer Landesbetrieb für Liegenschaften und Bauen

Projekt: F01P-0-340044 FH Potsdam, Neubau Verfügungsgebäude V
LV: PDM-L-30024242 Aufzug

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	gesamten Gelände der Fachhochschule Potsdam eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf Schrittgeschwindigkeit. Im Kreuzungsbereich von stark frequentierten Fußgängerquerungen sind zusätzliche Sicherungsmaßnahmen vorgesehen. Auf dem Baufeld im Bereich der Kitafreifläche befinden sich vor der Südfassade zwei Bestandsbäume die als Schattenspende in das Freiflächenkonzept integriert werden sowie im nördlichen Bereich des Neubaus 7 weitere Bäume, die im Bestand erhalten bleiben sollen. Weitere, detaillierte Angaben zum Baugrundstück und den besonderen Randbedingungen der Baustelle sind den Allgemeinen Technischen Vorbemerkungen zur Baustelleneinrichtung zu entnehmen. 1.2 Beschreibung der Baumaßnahme Eckdaten Gebäudeklasse 5 3 Oberirdische Vollgeschosse und 2 Zwischengeschosse, 1 Kellergeschoss (Teilunterkellerung) BGF: 4.463,11 m² GW Bauzustand: + 31,10 m NHN / Projekthöhe - 12,95 m zeHGW Endzustand: + 33,50 m NHN / Projekthöhe - 10,55 m Die Dachflächen werden als extensiv begrünte Flachdächer ausgeführt. Dachflächenfenster, Gauben und Terrassen werden gemäß Abstimmung mit dem Stadtplanungsamt realisiert. 1.3 Nutzlasten der Decken Die Tragfähigkeit von Einzelbauteilen sind den jeweiligen Allgemeinen Technischen Vorbemerkungen oder den Positionstexten zu entnehmen. Die Nutzlasten sind insbesondere hinsichtlich der Nutzung der Rohbaudecken als Lagerflächen zu beachten. 1.4 Flächen / B brutto - Rauminhalt Grundstücksfläche insgesamt: ca. 1.426 m² Brutto- Geschossflächenzahl: ca. 5.443 m² (gepl. Bebauung) 1.5 Termine Die Ausführungstermine für die Baumaßnahmen sind dem der Ausschreibung beiliegendem Bauzeitenplan zu entnehmen. 2. Baustelle, Örtliche Verhältnisse 2.1 Lärmschutz, Staubbelastung Alle nötigen Arbeiten sind mit entsprechender Vorsicht durchzuführen. Die Umgebung ist so weit wie möglich vor Staub-, Schmutz- und Geräuschbelastung zu schützen. Bei den Arbeiten sind generell Arbeitsmittel und -methoden nach dem neuesten Stand der Technik einzusetzen. 2.2 Arbeitszeiten			

Brandenburgischer Landesbetrieb für Liegenschaften und Bauen

Projekt: F01P-0-340044 FH Potsdam, Neubau Verfügungsgebäude V
LV: PDM-L-30024242 Aufzug

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Die Arbeiten dürfen nur in den vom Gesetzgeber und entsprechend Allgemeiner Vorbemerkung - BNB Zertifizierung vorgeschriebenen Zeiten durchgeführt werden. Alle diesbezüglichen Auflagen sind einzuhalten. Sondergenehmigungen und Überschreitung der normalen Arbeitszeiten sind rechtzeitig bei den zuständigen Stellen zu beantragen. Eine Kopie der Erlaubnis ist der Bauleitung des Bauherrn auszuhändigen. 3. Bieterangebot 3.1 Angebot und Angebotsbindung Der Bieter hat die Einzelpreise wie folgt zu kalkulieren und anzubieten Bei allen Leistungen des Auftragnehmers sind sämtliche nachfolgende Einzelleistungen bei den Positionen mit einzukalkulieren, auch wenn nicht in den einzelnen Positionen ausdrücklich erwähnt: · Einkauf der Materialien, Stoffe, Bauteile o. ä., die für die Leistung benötigt werden; · Lieferung der Materialien Stoffe, Bauteile o. ä. auf die Baustelle; · Transport der Materialien, Stoffe, Bauteile o. ä. zum Einbauort; · Einbau der Materialien, Stoffe, Bauteile o. ä. einschl. der erforderlichen Nebenleistungen; · sämtliche Arbeits- und Schutzgerüste; · Transport- und Einbaugerätschaften; · Sämtliche Nebenleistungen, die zur sach- und fachgerechten Leistungserbringung erforderlich sind; · Abfahren und Entsorgen von Verpackungsmaterialien und solcher Materialien, Stoffe, Bauteile, o. ä., die nicht verbaut werden; · Entgelte für Benutzung von Einrichtungen, Straßen, Plätzen, Gehwegen, Straßenzufahrten und Nachbargrundstücken. Ausnahmen bei den übrigen Leistungen des Auftragnehmers stellen nur solche Positionen dar, in denen ausdrücklich der Einbau von "bauseitigen" Materialien beschrieben ist oder in denen ausdrücklich die Abrechnung bestimmter Teilleistungen unter einer anderen Position beschrieben ist. Beispielhaft sind u. a. die Beton- und Stahlbetonarbeiten, bei denen in einzelnen Positionen darauf verwiesen wird, dass Schalung und Betonstahl gesondert abgerechnet werden. 3.2 Nebenangebote Zur Wahrung einer einheitlichen Ausschreibungsunterlage darf der Text des Leistungsverzeichnisses nicht geändert werden. Änderungen, Streichungen oder Zusätze im Leistungsverzeichnis sind nicht zulässig . Will der Bieter auf andere Ausführungsarten oder Stoffe hinweisen, kann er dies in einer als Nebenangebot gekennzeichneten, gesonderten Beilage tun. 3.3 Angebotsform Das Angebot hat durch vollständiges Ausfüllen des Leistungsverzeichnisses zu erfolgen . Die im Text angegebenen Produkte und Qualitätsmerkmale bedeuten,			

Brandenburgischer Landesbetrieb für Liegenschaften und Bauen

Projekt: F01P-0-340044 FH Potsdam, Neubau Verfügungsgebäude V
LV: PDM-L-30024242 Aufzug

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
----	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

dass als Grundlage des Angebotstextes das Produkt der genannten Firma gewählt wurde. Dem Bieter ist es freigestellt, andere Erzeugnisse anzubieten, wenn er zusammen mit der Angebotsabgabe die Gleichwertigkeit der Erzeugnisse durch Muster, Zeichnungen und Prüfzeugnisse nachweisen kann.

In den jeweiligen Freiräumen der Bieterangabe ist die Materialbezeichnung und Materialgüte und der Hersteller zu benennen. Werden die Freistellen nicht ausgefüllt, so gelten die Textvorgaben der Leistungsbeschreibung als verbindlich angeboten.

3.4 Festpreisregel

Sämtliche Einheitspreise sind Festpreise und gelten bis zur vollständigen Fertigstellung der Vertragsleistung des AN.

3.5 Einheitspreise

Alle Einheitspreise verstehen sich somit als Preise für eine komplette Leistung einschließlich Lieferung und Montage der Werkstoffe, Stellung und Vorhaltung von Transport- und Einbaugeräten und sämtlichen Nebenleistungen, die zur sach- und fachgerechten Durchführung erforderlich sind, auch wenn dies nicht in jeder Position nochmals erwähnt wird.

3.6 Kalkulation

In der Kalkulation sind sämtliche preisbeeinflussende Umstände (auch so

weit nicht besonders aufgeführt) zu erfassen. Einzukalkulieren sind u.

a. die Kosten für:

sämtliche Arbeits- und Schutzgerüste, Traggerüste der Bemessungsklasse A, Verschnitt, Versicherungen, Fahrgelder, Erschwerniszulagen, Fracht- und Beifuhrkosten sowie Einrichtungen für den Transport bis zur Verwendungsstelle, Lagerstellen und Arbeitsplätze;
Entgelte für Benutzung von Einrichtungen, Straßen, Plätzen, Gehwegen, Straßenzufahrten und Nachbargrundstücken.

3.7 Baustelleneinrichtung

Die Nutzung der Flächen auf dem Campusgelände wird durch den AN beantragt. Die zu beantragende Fläche ist dem beiliegenden BE-Konzept zu entnehmen.

3.8 Schutzmaßnahmen

Der AN hat, wenn nichts anderes vereinbart ist, ohne besondere Vergütung für die Dauer der Bauausführungen alle Schutzmaßnahmen gegen Beschädigungen, Witterungseinflüsse, Grund-, Schichten- und Tagwasser, Schnee, Eis und Kälte sowie Erschütterungen zu treffen, die im Bereich der Baustelle und ihrer unmittelbaren Umgebung zur Sicherung seiner Anlagen und Einrichtungen aller Art, Bäumen und gärtnerischen Anlagen sowie zur Sicherung von Personen erforderlich sind. Die Schutzvorrichtungen sind so lange bestehen zu lassen, bis jede Gefährdung von Personen oder Sachen ausgeschlossen ist.

3.9 Umlagen

Brandenburgischer Landesbetrieb für Liegenschaften und Bauen

Projekt: F01P-0-340044 FH Potsdam, Neubau Verfügungsgebäude V
LV: PDM-L-30024242 Aufzug

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Der AG übernimmt die Kosten für Bauwasser und Baustrom. 3.10 Nachtragsangebote Für erforderliche zusätzliche Leistungen, die nicht im Leistungsverzeichnis erfasst sind, muss rechtzeitig und in jedem Fall vor Ausführungsbeginn ein Nachtragsangebot gemacht werden. Auch für diese Angebote gelten die Vorbemerkungen. 4. Bauausführung 4.1 Besichtigung der Baustelle Der Auftragnehmer verpflichtet sich, vor Abgabe eines Angebots die Baustelle zu besichtigen, um Art und Umfang der Maßnahme einschätzen zu können und alle preisbeeinflussenden Umstände für die Bauarbeiten, insbesondere für die Baustelleneinrichtung berücksichtigen zu können. 4.2 Ablauf der Bauarbeiten Die in der Leistungsbeschreibung beschriebenen Arbeiten sind eigenverantwortlich unter Koordination aller am Bau beteiligten Unternehmer in Absprache mit der örtlichen Bauleitung des Auftraggebers so durchzuführen, dass der reibungslose, termingerechte Ablauf der gesamten Bauarbeiten gewährleistet ist. 4.3 Termingerechte Ausführung Die Baumaßnahme ist termingerecht durchzuführen. Dazu ist es notwendig, alle ggf. vorzufertigenden Bauelemente reibungslos zu koordinieren und frühzeitig etwaige Bestellungen auszulösen und Kapazitäten zu sichern. 4.4 Verantwortlicher Bauleiter Der AN ist allein dafür verantwortlich, dass bei der Ausführung der Arbeiten die gesetzlichen, polizeilichen und Unfallverhütungsvorschriften (UVV), die den Schutz der im Baubereich beschäftigten Arbeiter und sonstigen Personen, des Bauwerks und der Nachbargrundstücke bezwecken, eingehalten werden. Er haftet für jeden Schaden, der aus der schuldhaften Nichtbeachtung dieser Vorschrift entsteht und hat den Auftraggeber, die Architekten und die Bauleitung schadlos zu halten, falls diese aus einem solchen Grund in Anspruch genommen werden. Der vom AN eingesetzte örtliche Bauleiter ist Fachbauleiter. Der Fachbauleiter ist vor Beginn der Arbeiten namentlich mit voller Anschrift und Telefonnummer, unter der er auch außerhalb der Arbeitszeiten zu erreichen ist, schriftlich zu benennen. Das gleiche gilt für Poliere bzw. Vorarbeiter. Der Auftragnehmer hat dafür Sorge zu tragen, dass während der gesamten Ausführungsdauer ein verantwortlicher deutschsprachiger Fachbauleiter für jedes Gewerk täglich während der Gesamtarbeitszeit vor Ort anwesend ist. Die Vollmacht dieses Bauleiters des Auftragnehmers muss so weit reichen, Anordnungen der Bauleitung des Auftraggebers entgegenzunehmen, Preisvereinbarungen abzuschließen und Abrechnungen anzuerkennen. Vertretungsregelungen sind eindeutig zu definieren und der Bauleitung des Auftraggebers vor Inkrafttreten			

Brandenburgischer Landesbetrieb für Liegenschaften und Bauen

Projekt: F01P-0-340044 FH Potsdam, Neubau Verfügungsgebäude V
LV: PDM-L-30024242 Aufzug

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
----	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

zur Kenntnis zu geben.

4.5 Teilnahme an Bauberatungen und zusätzlichen Beratungen

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, zu den wöchentlicher stattfindenden Bauberatungen einen autorisierten, mit ausreichenden Vollmachten ausgestatteten, deutschsprachigen Vertreter zu entsenden. Darüber hinaus hat der AN an zusätzlichen Beratungen des AG teilzunehmen, wenn der AG den AN mit einer Woche Vorlauf dazu einlädt.

4.6 Vermessungsarbeiten

Alle Vermessungsarbeiten, insbesondere die für die Durchführung der eigenen Leistungen sowie sämtliche Aufmaße und Messungen, die für die Abrechnung und Abnahme der Vertragsleistungen erforderlich sind, hat der Auftragnehmer durchzuführen. Die Durchführung dieser Vermessungsarbeiten hat der Auftragnehmer durch qualifizierte Fachkräfte durchführen zu lassen. Er verpflichtet sich, über alle Messungen entsprechende Messprotokolle zu führen und diese sowie alle vermessungstechnischen Unterlagen an den Auftraggeber kostenlos zu übergeben. Sämtliche Kosten für anfallende Vermessungsarbeiten des Auftragnehmers sind in die Einheitspreise einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.

4.7 Ausführungsunterlagen des Auftraggebers

Vom Auftraggeber werden folgende Unterlagen zur Verfügung gestellt:
· Architektenpläne: Ausführungs- und Detailpläne

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, die ihm vom Auftraggeber übergebenen Ausführungsunterlagen sofort nach Erhalt in allen Punkten untereinander und auf Übereinstimmung mit den DIN-Vorschriften, sowie Maße und Abmessungen zu überprüfen und diese am Bau zu vergleichen. Der Auftragnehmer hat vor Aufnahme der Arbeiten zu überprüfen, ob alle Voraussetzungen für eine mangelfreie und fristgerechte Vertragserfüllung gegeben sind, auch im Hinblick auf Vorleistungen von anderer Seite. Der Auftragnehmer hat die für ihn notwendigen Ausführungsunterlagen vom Auftraggeber rechtzeitig anzufordern, so dass ihm für die Prüfung und ggf. Beanstandungen und Überarbeitungen genügend Zeit zur Verfügung steht. Erkennt der Auftragnehmer oder muss er aufgrund seiner Fachkunde erkennen, dass ihm übergebene Zeichnungen und sonstige Ausschreibungsunterlagen die zu erbringende Leistung nicht erschöpfend und detailliert darstellen oder widersprüchlich sind, hat er den Auftraggeber vor Vertragsschluss schriftlich auf diesen Mangel hinzuweisen und für eine Klärung zu sorgen.

4.8 Ausführungsunterlagen des Auftragnehmers

Der Auftragnehmer hat folgende Unterlagen zu liefern:

- einen detaillierten Bauzeitenplan innerhalb von 2 Wochen nach Vertragsunterzeichnung, aus dem sämtliche durch den AN zu erbringenden Bauleistungen ersichtlich werden;
- Genehmigungsunterlagen, Ausführungszeichnungen, Werkstatt- und

Brandenburgischer Landesbetrieb für Liegenschaften und Bauen

Projekt: F01P-0-340044 FH Potsdam, Neubau Verfügungsgebäude V
LV: PDM-L-30024242 Aufzug

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Montagepläne soweit erforderlich. Wird es erforderlich, dass die vom Auftragnehmer erstellten Unterlagen vom Auftraggeber bzw. von anderen Stellen genehmigt werden müssen, so ist eine dortige Bearbeitung von 2 Kalenderwochen zu berücksichtigen. Technische Bearbeitung für Planungsänderungen, die der Auftragnehmer beantragt oder die er zu vertreten hat, ist Sache des Auftragnehmers und werden nicht gesondert vergütet. 4.9 Bautagesberichte Der Auftragnehmer ist verpflichtet, ein Bautagebuch mit täglichen Bautageberichten zu führen und dem Auftraggeber bzw. dessen beauftragten Architekten/ Bauüberwacher täglich Durchschriften zu übergeben. Der Auftraggeber sowie sein beauftragter Architekt/ Bauüberwacher können jederzeit Einsicht in das Bautagebuch nehmen und die Aushändigung von Durchschriften verlangen. Die Bautagesberichte müssen mindestens nachfolgende Angaben enthalten: · Bezeichnung der Baumaßnahme; · Zeitpunkt der Aushändigung der Ausführungsunterlagen (genaue Bezeichnung der Unterlagen) sowie ggf. von Änderungen- und Berichtigungen an den Auftragnehmer; · Name des Fachbauleiters; · Beginn und Fertigstellung der einzelnen Bauarbeiten; · arbeitstäglich das Wetter sowie die höchste und niedrigste Temperatur, Niederschlagsmengen, Luftfeuchtigkeit; soweit die Witterung Einfluss auf die Leistungserbringung des Auftragnehmers hat und die Ausführung der Leistung in den Wintermonaten erfolgt, hat der AN für die Monate November bis März einen Temperaturschreiber einzusetzen; · täglich die erbrachten Leistungen des AN und die Zahl der von ihm beschäftigten Mitarbeiter, getrennt nach deren Qualifikation (Polier, Facharbeiter, Hilfsarbeiter); · Einsatz von Großgerät: Zugang, Einsatz und Abgang, sowie Dauer und Ursache bei etwaigem Ausfall; · Eingang der vom AG beigestellten und der vom AN gelieferten Stoffe und Bauteile; · Fotodokumentation der Leistungen, die durch den Baufortschritt verdeckt werden; · Abweichungen der Beschaffenheit des Baugrundes von den Angaben in der Leistungsbeschreibung; · Notwendigkeit, Beantragung und Genehmigung etwaiger Abweichungen von den ausgehändigten Bauzeichnungen; · Erledigung vorgeschriebener Baustoff-, Boden- und Wasserprüfungen und Prüfungsergebnisse; · Unterbrechung und Verzögerung der Arbeiten mit den Ursachen (Unfälle, Rutschungen, Streik). 4.10 Abstimmung mit dem Auftraggeber Vor Ausführungs- und Produktionsbeginn der jeweiligen Gewerke ist ein örtliches Aufmaß zu nehmen und mit dem Auftraggeber abzustimmen; die Werkzeichnungen sind dem Auftraggeber rechtzeitig zur Genehmigung vorzulegen. Als Bevollmächtigter des Auftraggebers auf der Baustelle gilt der örtliche Bauleiter. Der			

Brandenburgischer Landesbetrieb für Liegenschaften und Bauen

Projekt: F01P-0-340044 FH Potsdam, Neubau Verfügungsgebäude V
LV: PDM-L-30024242 Aufzug

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
----	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

Bevollmächtigte ist nur berechtigt, Anordnungen zu treffen, die zur vertragsgemäßen Durchführung der in Auftrag gegebenen Leistungen erforderlich sind. Sonstige Vereinbarungen oder Anordnungen bedürfen der Zustimmung des Auftraggebers, soweit diese über die vertraglichen Vereinbarungen hinausgehen oder die Anerkennung von Ansprüchen des Auftragnehmers gegenüber dem Auftraggeber zur Folge haben.

01. 461 Aufzugsanlage

01.01. 461.1 Aufzug

1. Allgemeine Vorbemerkungen für nachhaltiges Bauen gemäß BNB

Das Bauvorhaben wird als nachhaltiges Gebäude geplant und ausgeführt. Für den Bauherren sind daher die Umweltverträglichkeit der Bauprodukte, die Qualität der Ausführung, der Verzicht auf Schadstoffe sowie die Minimierung von Umweltbelastungen durch die Baustelle besonders wichtig. Mit Fertigstellung des Gebäudes beabsichtigt der Bauherr eine Zertifizierung nach BNB durchführen zu lassen. Diese beinhaltet vor allem eine Überprüfung der eingesetzten Bauprodukte sowie umfangreiche Messungen zur Schadstoffbelastung. Die vom Bauherrn in der Planung definierten Vorgaben und Einschränkungen zu Baustoffen und Bauprodukten sind zwingend einzuhalten.

Der Bieter ist aufgefordert, möglichst umweltfreundliche und schadstoffarme Baustoffe und Bauprodukte einzusetzen. Die Bauprodukte und Materialien sollen so gewählt werden, dass Dauerhaftigkeit, Instandhaltungsfreundlichkeit, Rückbaufähigkeit und Reinigungsfreundlichkeit gewährleistet werden.

2. Deklaration

Alle Produkte sind mindestens

• 21 Tage vor Bestellung

durch den Unternehmer zu benennen. Die Einreichung hat über die bereitgestellte Deklarationsliste (als Excel-Datei) zu erfolgen. Tagesaktuelle Produkteinreichungen sind zu vermeiden. Die Nachweise (Sicherheitsdatenblätter oder Herstellererklärungen) sind digital (PDF) vorzulegen. Produktdatenblätter und Technische Merkblätter sind digital vorzulegen. Die Datenblätter sind als separate einzelne Dateien einzureichen (zusammengesetzte Scans sind nicht gestattet).

3. Freigabe

Es dürfen nur freigegebene Bauprodukte eingesetzt werden. Die Freigabe erfolgt auf Grundlage der vorzulegenden Nachweise: technischen Datenblätter, Sicherheitsdatenblätter (soweit für das Produkt vorhanden) und Umweltdeklarationen (kurz: EPD, soweit für das Produkt vorhanden). Diese sind zur Vermeidung von Verzögerungen spätestens 21 Tage vor der Bestellung einzureichen.

Projekt: F01P-0-340044 FH Potsdam, Neubau Verfügungsgebäude V
LV: PDM-L-30024242 Aufzug

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
----	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

Der Anbieter verpflichtet sich, alle Produkte mit Nachhaltigkeitsanforderungen entsprechend der Festlegung zur Deklaration vollständig und gesammelt zu deklarieren und mit den geforderten Unterlagen zu übergeben. Grundsätzlich sind alle Produkte mit Sicherheitsdatenblatt durch den Unternehmer zu benennen und einzureichen. Unvollständig eingereichte Produkte werden nicht bearbeitet. Der AG behält sich vor bei Austauschen einmal freigegebener Produkte eine zusätzliche Bearbeitungsgebühr zu berechnen. Bei Unklarheiten über den Einsatz eines Produktes ist unbedingt vor dem Einbau Rücksprache mit der Bauleitung zu halten. Sollte der Anbieter nicht freigegebene Produkte verwenden, sind diese Produkte auf eigene Kosten vollständig zu entfernen und auszutauschen.

4. Produkte mit Sicherheitsdatenblättern

Produkte mit Sicherheitsdatenblättern sind grundsätzlich zu deklarieren. Dies gilt auch, wenn keine Anforderung an der Position genannt ist. Zusätzlich gelten mindestens folgende Vorgaben. Sind in den Positionen oder Titeln höhere Anforderungen genannt, gelten jene.

- PU-Systeme nicht schlechter als GIS-Code PU10 oder RU1.
- RE-Systeme nur GIS-Code RE05, RE 10 und RE20.
- Vor Ort eingesetzte Lacke und Farben auf nicht mineralischen Untergründen VOC <10%.
- Vor Ort eingesetzte dekorative Farben und Beschichtungen auf nicht mineralischen Untergründen nur mit Blauer Engel (DE-UZ 12a).
- Farben und Beschichtungen auf mineralischen Untergründen mit ELF-Zertifikat.
- Bitumenprodukte haben GIS-Code BBP10.
- Kunstschäumstoffdämmstoffe sind ohne (teil)halogenierte Treibmittel und ohne Chlorparaffine (SCCP, MCCP, LCCP) hergestellt.
- Kunststoffe ohne Stabilisatoren mit Blei, Cadmium und Zinn-Verbindungen.
- Holz-Öle nur GIS-Code Ö10.
- Verzicht auf Spritz- und Montageschäume
- Montageschäume sind nur für Fugen in WDVS gemäß abZ zulässig.
- Für Betontrennmittel/Schalöl nur GIS-Code BTM 01 und BTM 05

5. Vorgaben zum Einsatz von Holz

Alle eingesetzten Hölzer, Holzprodukte oder Holzwerkstoffe müssen ein FSC- oder PEFC-Zertifikat sowie das dazugehörige CoC Zertifikat haben. Es ist die gesamte Lieferkette (CoC) gemäß Vorgaben PEFC/FSC sicherzustellen und nachzuweisen.

Alle Verarbeiter von Holz- und Holzprodukten haben eine Erklärung abzugeben, dass Sie nur Produkte mit gültigem Zertifikat bestellt und verarbeitet haben. Dies erfolgt auf Firmenpapier mit Nennung der Baustelle, Auflistung der Lieferscheine (Lieferscheinnummer) und Bestätigung, dass nur zertifiziertes Holz eingesetzt wurde.

6. Mengennachweise

Mit Fertigstellung der Arbeiten ist ein Mengen- und Massennachweis zu führen. Dieser dient zur abschließenden Feststellung der real im Gebäude verbauten Produktmengen. Der Mengen- und

Projekt: F01P-0-340044 FH Potsdam, Neubau Verfügungsgebäude V
 LV: PDM-L-30024242 Aufzug

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
----	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

Massennachweis kann auf Grundlage der LV Mengen und Massen erfolgen, die um Mehr- oder Mindermengen ergänzt werden.

7. Vorgaben Baustelle

- Abfälle auf der Baustelle sind weitgehend zu vermeiden. Die dennoch anfallenden Abfälle sind sortenrein in mineralische Abfälle, Wertstoffe, gemischte Baustellenabfälle, Problemabfälle und asbesthaltige Abfälle zu sortieren.
- Eine lärmarme Baustelle ist grundsätzlich anzustreben. Dazu sind soweit technisch möglich lärmarme Baumaschinen und Geräte einzusetzen. In den Schutzzeiten werktags 20:00 bis 6:00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen ist Baustellenlärm prinzipiell auszuschließen.
- Maschinen und Geräte sind mit einer wirksamen Absaugung zu versehen, Stäube sind an der Entstehungsstelle möglichst vollständig zu erfassen und gefahrlos zu entsorgen. Die Ausbreitung des Staubs auf unbelastete Arbeitsbereiche ist, soweit technisch möglich, zu verhindern. Ablagerungen sind zu vermeiden. Zur Beseitigung von Staub sind Feucht- bzw. Nassverfahren oder saugende Verfahren einzusetzen. Die Einrichtungen zum Abscheiden, Erfassen von Stäuben haben dem Stand der Technik zu entsprechen und sind regelmäßig zu warten.
- Es ist sicherzustellen, dass der Boden nicht durch chemische Verunreinigungen kontaminiert wird. Es ist auszuschließen, dass kein mit folgenden H-Sätzen und dem Gefahrensymbol gekennzeichneter Stoff in Kontakt mit der Umwelt kommt:



H300, H310, H330	Akute Toxizität
H340	Keimzell-Mutagenität Muta. 1A / 1B
H341	Keimzell-Mutagenität Muta. 2
H350	Karzinogenität Carc. 1A / 1B
H351	Karzinogenität Carc. 2
H360	Reproduktionstoxizität Rep. 1A / 1B
H361	Reproduktionstoxizität Rep. 1A / 1B
H400	akut gewässergefährdend
H400, H410, H411, H412, H413	chronisch gewässergefährdend
H420	Ozonschicht schädigend
H334	Sensibilisierung der Atemwege
H317	Sensibilisierung der Haut

Brandenburgischer Landesbetrieb für Liegenschaften und Bauen

Projekt: F01P-0-340044 FH Potsdam, Neubau Verfügungsgebäude V
LV: PDM-L-30024242 Aufzug

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
----	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

PTB-Eigenschaft	persistent, bioakkumulierend und toxisch
vPvB-Eigenschaft	

- Der Boden auf und um die Baustelle ist soweit technisch möglich vor unnötigen Verdichtungen zu schützen.

8. Schadstoffvorgaben

GRUNDSÄTZLICHE VORGABE:

maximaler Anteil 0,1 % besonders besorgniserregenden Stoffe nach CLP- / REACH Verordnung mit sensibilisierenden, humantoxischen oder umweltgefährdenden Eigenschaften oder besonders besorgniserregende Stoffe.

01.01.0010. Aufzugsanlage 1.600 kg, 21 Personen

ALLGEMEINE BESCHREIBUNG

Kombinierter Personen-/Lastenaufzug ohne Triebwerksraum,
Ausführung für Personen mit Behinderungen,
Tragfähigkeit: mind. 1.600 kg, 21 Personen,
Nenngeschwindigkeit: 1 m/s,
Haltestellen, Zugänge: 6 Stück,
gegenüber liegend höhenversetzt,

Schachtgrube: -4,535 m,
OKFFB KG: - 3,11 m,
OKFFB EG: +- 0,00 m,
OKFFB 1. ZG: + 3,45 m,
OKFFB 1. OG: +5,175 m,
OKFFB 2. ZG: + 6,90 m,
OKFFB 2. OG: +10,35 m,
Schachtdecke: + 14,95 m, entspricht 4,60 m über
OKFFB 2. OG,
Förderhöhe: ca. 13,46 m,

bauseitiger Fahrschacht, Schachtgrube und Schachtdecke aus Stahlbeton
C25/30, Wandstärke 25 cm,
lichte Breite: 2,32 m,
lichte Tiefe: 3,00 m,
stirnseitig Öffnungen je Zugang: 2,38 m hoch, 1,45 m breit,
einseitig angeordnet, Wandmaße in Schachтинenseite: 1. Seite 66 cm, 2.
Seite 21,5 cm,

Befestigungsschienen sind Leistungsumfang dieser Beschreibung. Der
Einbau erfolgt durch Gewerk Rohbau entsprechend Montageplanung.

Die Schachtentrauchung erfolgt über eine bauseitige Öffnung in der
Schachtdecke.

Der Aufzug verfügt über einbe dynamische Brandfallsteuerung. Die
Rauchmeldungen aus den einzelnen Etagen werden der Aufzugssteuerung
von der bauseitigen BMA als Kontakte übergeben.

MATERIALIEN, OBERFLÄCHEN UND QUALITÄTEN

Ansprüche an sichtbare Bauteile.

Projekt: F01P-0-340044 FH Potsdam, Neubau Verfügungsgebäude V
LV: PDM-L-30024242 Aufzug

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
----	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

- Kabinenwände, Kabinentür, Kabinendecke, Kabineneinbauten, Kabinentürblätter: pflegeleichte Oberfläche, Edelstahl Struktur Leinen,
- Schachttürblätter, Schachttürzargen: lackiert in RAL 7048,
- Kabinendecke: Edelstahl mit integr. Einbaustrahlern,
- Kabinenboden: bauseitiger Bodenbelag
- Kabinenspiegel: Glas (VSG), seitlich gegenüber Tableau,

FAHRSCHACHT- UND FAHRKORBTÜREN

- Fahrschachttüren und Abschlüsse zum Schacht gem. DIN 18090 / DIN 18091,
- bestehend aus Kopfteil (Kämpfer), Fußteil (Schwelle) und 2 Seitenteilen (Pfosten) verbunden in Schweiß- und/oder Schraubkonstruktion,
- Einbau unter Berücksichtigung brandschutztechnischer Vorgaben der BbgBO sowie DIN 4102,
- selbstständig bewegte Türen mit Antrieben in geregelter Ausführung,
- Ausführung der Türen muss die Gefährdung durch Einklemmen verhindern,
- zweiteilige Teleskop-Schiebetüren, einseitig öffnend,

- lichte Türbreite: 1.300 mm,
- lichte Türhöhe: 2.300 mm,

- Türaussparungen sind bauseitig hergerichtet, Abmessungen wie zuvor beschrieben,

Beschreibung Schiebetüren:

- automatisch betätigte Schiebetüren, bauartgeprüfter Türverschluss, mit Notentriegelung und Türaufhängung, mit wartungsarmen, geräuscharmen Laufrollen, Schwellenbelastung muss der Tragfähigkeit der Kabine angepasst sein.

Beschreibung Türantrieb:

- Türmaschine frequenzgeregelt. Öffnungs- und Schließcharakteristik des Türlaufes vor Ort einstellbar.

SCHUTZEINRICHTUNGEN FÜR KRAFTBETÄTIGTE TÜREN

- Schutzeinrichtung (z. B. Lichtgitter) für barrierefreie Erschließung gem. DIN EN 81-70 zwischen 25 mm und 1.800 mm wirksam,

STEUERUNG KRAFTBETÄTIGTER TÜREN

- Steuerung der Türen ist so auszulegen, dass eine möglichst hohe Förderleistung erreicht wird,
- Türöffnung soll bereits beim Einfahren innerhalb der Entriegelungszone der Haltestelle erfolgen,

FAHRKORB

Beschreibung Plattform:

Stabile, verwindungssteife Plattform in Stahlblechkonstruktion, die Plattform ist gegenüber dem Fahrkorbrahmen schwingungs isoliert auszuführen.

Beschreibung Fahrkorb:

Brandenburgischer Landesbetrieb für Liegenschaften und Bauen

Projekt: F01P-0-340044 FH Potsdam, Neubau Verfügungsgebäude V
LV: PDM-L-30024242 Aufzug

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
----	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

Fahrkorb entsprechend DIN 18091 in Stahlblechkonstruktion. Fahrkorbdecke betretbar, mit Schutzgeländer, für eine Belastung von mind. 2 Personen ausgelegt.

Abmessungen:

- lichte Fahrkorbbreite: mind. 1.400 mm,
- lichte Fahrkorbtiefe: mind. 2.300 mm,
- lichte Kabinenhöhe: mind. 2.700 mm.

Beleuchtung:

- Beleuchtungsstärke auf Fußboden und Bedienelementen mind. $E_m = 100$ lx,
- Kombination der Fahrkorbbeleuchtung mit Betätigung des Befehlstasters,
- Abschaltung der Fahrkorbbeleuchtung ca. 3 ... 5 Minuten nach Fahrtende,
- Verwendung langlebiger und energiesparender LED-Leuchtmittel,
- Leuchte als Einbaustrahler in Fahrkorbdecke versenkt,
- Auswechseln der Lampen vom Fahrkorbinnenen, nur mit Werkzeug zu öffnen.

Schrammleisten / Schutzprofile:

- auswechselbare Schrammschutzmaßnahme,
- als mechanisch stabile Edelstahlblech-Element (Höhe min. 20 cm, geschliffen und poliert) mit Schraubbefestigung an Kabinenseitenwänden und Türzargen, jeweils beidseitig auf gesamter Länge,
- Schrauben aus Edelstahl, Schraubenköpfe bündig versenkt,
- abgerundete Ecken, abgeschrägte Kanten zur Vermeidung von Verletzungsgefahren,

Fußboden:

- vorbereitet zur Verlegung von bauseitigen Bodenbelägen von 5 mm Stärke, umlaufendes Anlegeprofil.

Brandschutz:

- keine Verwendung von brennbaren Materialien in Fahrkörben,
- Fahrschachttüren E90 nach DIN EN 81-58,

BESONDERHEITEN BEI AUFZÜGEN FÜR PERSONEN MIT BEHINDERUNGEN

Berücksichtigung der Mindestanforderungen gem. DIN 18040-1 sowie DIN EN 81-70:

- max. Höhe des Handlaufes,
- Zugänge und Türöffnungen,
- Fahrkorbabmessungen,
- Anhalte- und Nachregulierungsgenauigkeit,
- Einrichtungen, Befehlsgeber und Anzeigen im Fahrkorb und an den Haltestellen,
- Benutzerinformationen in Form eines Handbuches,
- Allgemeine Hinweise nach DIN EN 81-70 Anhänge A bis E.

Mindestausstattung:

- Fahrkorbmindestmaße nach Typ 2 (DIN EN 81-70),

Projekt: F01P-0-340044 FH Potsdam, Neubau Verfügungsgebäude V
LV: PDM-L-30024242 Aufzug

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
----	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

- Lichte Türbreite: mind. 900 mm,
- an den Enden geschlossener Handlauf in 850 mm Höhe.
- der Handlauf darf Bedienelemente nicht verdecken oder einschränken,
- Spiegel zur Orientierung gegenüber dem Tableau (bei Glas aus VSG),
- berührungslos wirkendes Lichtgitter im Fahrkorbtürbereich,
- Befehlsgeber und Anzeigen im und vor dem Aufzug müssen zur Erkennung ihrer jeweiligen Funktion deutlich sichtbar und akustisch eindeutig zugeordnet werden können (Sprachausgabe für Auf- und Abwärtsfahrt, unterschiedliche Farbwahl für Notrufabgabe und -annahme) gem. den Vorgaben der DIN EN 81-70.

Insbesondere sind folgende Auflagen aus der Baugenehmigung umzusetzen:

- der Aufzug ist mit einem Spiegel zur Orientierung beim Ausfahren sowie einer Sprachausgabe auszustatten,
- das Aufzugstableau muss in einer Höhe von 85 bis 105 cm angebracht werden,
- das Aufzugstableau muss kontrastreich und taktil wahrnehmbar und mit Brailleschrift ausgestattet sein,
- der Aufzugsnotruf muss mit einem optischen Signal für gehörlose Menschen ausgestattet werden.

FÜHRUNGEN, FANGEINRICHTUNGEN, PUFFER UND GESCHWINDIGKEITSBEGRENZER

- Anforderungen unter Beachtung der DIN EN 81-20,
- Verwendung von Rollenführungen (Sauberkeit / Ölfreiheit),

Führungsschienen gem. ISO 7465 im Schacht:

- am Ende der Führungsschienen sind Aufsetzpuffer an Grubenelementen befestigt,
- Gegengewichtsfahrbahnen im Bereich der Schachtgrube verkleidet,
- bauartgeprüfter Geschwindigkeitsbegrenzer für Aufwärts- und Abwärtsrichtung.

Beschreibung Lastmesseinrichtung:

- eine Einrichtung zur Erkennung der Überlast muss vorhanden sein,
- Überlasteinrichtung mit Summer und Anzeige in der Kabine, bei Überlast muss die Tür geöffnet bleiben, Innenkommandos und Außenrufe sollen bis zur Abarbeitung gespeichert werden, eine Fahrteinleitung ist erst nach Aufhebung des Überlastzustandes möglich.

TRIEBWERKE

- getriebeloses elektrisches Triebwerk mit Treibscheibe und Frequenzregelung,
- Belastung: 60 - 120 Fahrten je Stunde (Bewertung zwischen zwei Haltestellen),
- Verfügbarkeit: normal, 98 %,
- Lagerung der Maschine schwingungs isoliert.

Anhalten und Nachregulieren:

- exakte Bündigstellung bei jeder Fahrkorbbelastung durch elektronische Regelung,
- automatische Nachholeinrichtung mit Standardwerten nach DIN EN 81-70:

Brandenburgischer Landesbetrieb für Liegenschaften und Bauen

Projekt: F01P-0-340044 FH Potsdam, Neubau Verfügungsgebäude V
LV: PDM-L-30024242 Aufzug

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
----	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

- Anhaltegenauigkeit: + 10 mm,
- Nachregulierungsgenauigkeit: + 20 mm,
- Beachtung der Anforderungen gem. DIN 18040 und DIN EN 81-70.

ELEKTRISCHE AUSRÜSTUNG

Steuerschrank Aufzuganlage: Standort neben Türportal 2. OG,
brandschutztechnische Abschottung gegenüber Flur und Aufzugsschacht,
Berücksichtigung Feuerwiderstandsklasse I 90 (Einbau in notwendigem
Treppenraum),

Bemessung der Netzzuleitung für Antrieb und Steuerung:
Adernquerschnitte für Versorgungskabel bis 10 mm²,
Anschlußmöglichkeit für 6 Rauchmeldungen von BMZ

Folgende Angaben sind vom Bieter einzutragen:

Antriebs-Wirkungsgrad / %:

'.....'

Motor-Nennleistung / kW:

'.....'

Motor-Nennstrom / A:

'.....'

Motor-Anlaufstrom / A:

'.....'

erforderlicher Elektroanschluss Steuerung / V:

'.....'

erforderliche Absicherung Steuerungseinspeisung / A:

'.....'

erforderlicher Elektroanschluss Schacht / V:

'.....'

erforderliche Absicherung Schachteinspeisung / A:

'.....'

Installation aller Kabel und Leitungen innerhalb des
Schachtes,

Lieferung und Montage Installationssysteme für Kabel
und Leitungen innerhalb des Schachtes,
Installationen und Ausführung fachgerecht nach VDE,

Projekt: F01P-0-340044 FH Potsdam, Neubau Verfügungsgebäude V
LV: PDM-L-30024242 Aufzug

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
----	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

Der Übergabepunkt der Netzspannungs- versorgungsleitungen Aufzug befindet sich im Schacht zwischen Ebene 2. Zwischengeschoss und 2. Obergeschoss als Kabelrolle in der notwendigen Länge bis zu den Anschlusspunkten. Leistungsbestandteil dieser Beschreibung ist die Verlegung dieser Kabel im Schacht zu den Anschlusspunkten des Aufzugs.

Der Übergabepunkt der Erdungsanlage befindet sich in der Schachtgrube in Form eines Erdungspunktes. Leistungsbestandteil dieser Beschreibung sind alle Maßnahmen des Potenzialausgleiches im Schacht ausgehend von diesem Erdungspunkt.

ELEKTROMAGNETISCHE VERTRÄGLICHKEIT

- Einhaltung EMV-Richtlinie und EMV-Gesetz DIN EN 12015 und DIN EN 12016

FAHRTEN- UND BETRIEBSSTUNDENZÄHLER

- Fahrten- und Betriebsstundenzähler ist vorzusehen,
- nicht rückstellbar, manipulationssicher,
- mit Beginn der Aufzugmontage in Betrieb,
- Zählwerk des Fahrtenzählers ist 7-stellig auszuführen,
- Fahrten- und Betriebsstundenzähler im Steuerschrank vorzusehen.

BELEUCHTUNG UND STECKDOSEN

- Beleuchtungsstärke und vorzuhaltende Steckdosen ist nach DIN EN 81-20 zu berücksichtigen,
- Verwendung langlebiger und energiesparender LED- Leuchtmittel,
- Schutzart für Installationsgeräte im Schacht: mind. IP 44,
- Leitungsanlagen verlegt in Installationssystemen im Fahrtschacht (Lieferung und Installation durch AN),
- Installationen auf dem Fahrkorbdach trittfest verlegen,

STEUERUNG

- Mikroprozessorsteuerung für die Gesamtanlage

Einknopfsammelsteuerung:

- Speicherung aller Fahrbefehle der Innen- und Außensteuerung,
- Abwicklung aller vorliegenden Steuerbefehle in eingeschlagener Fahrtrichtung.

BEFREIUNGSFAHRTSTEUERUNG

- gezielte Anfahrt einer Haltestelle bei Störung z.B. Netzausfall,
- incl. elektrische Versorgung durch wartungsfreie Batterie
- dynamische Brandfallsteuerung,
- Kennzeichnung je Etage: "Aufzug im Brandfall nicht benutzen!" als graviertes Schild (V2A), keine Verwendung von Aufklebern,

Netzausfall:

Projekt: F01P-0-340044 FH Potsdam, Neubau Verfügungsgebäude V
LV: PDM-L-30024242 Aufzug

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
----	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

Anfahrt der nächstgelegenen lastgünstigsten Haltestelle, Öffnung der Türen, Stillsetzung des Aufzuges.

BEFEHLSGEBER- UND ANZEIGEELEMENTE

Befehlsgeber:

- Vorgaben gem. DIN EN 81-70,
- Beachtung der Schutzmaßnahmen der DIN EN 81-71,
- Befehlsgeber mit optischer und akustischer Rufquittierung.

Befehlsgeber in den Haltestellen:

- Mindeststandard gem. Tabelle 4 DIN EN 81-70, Ziffer 5.4.2.1,
- Vorhaltung je eines Schlüsselschalters (für Montage Profilhalbzylinder durch AG), Schließung mit Funktion Funktionssperrung, -freigabe des Aufzuges inkl. Türantriebe, bei gesperrten Aufzug Türen geschlossen,

Befehlsgeber im Fahrkorb:

- Mindeststandard gem. Tabelle 4 DIN EN 81-70, Ziffer 5.4.2.1.

Anzeigeelemente in den Haltestellen:

- optische und akustische Anzeige gem. den Mindestvorgaben der DIN EN 81-70, Ziffer 5.4.2.4,
- Verwendung freiprogrammierbarer Anzeigen über den Befehlsgebern bzw. an den Fahrschachttüren,
- freie Umprogrammierung muss vor Ort möglich sein,
- optische Anzeige "Außer Betrieb",

Anzeigeelemente im Fahrkorb:

- optische und akustische Anzeige gem. den Mindestvorgaben der DIN EN 81-70, Ziffer 5.4.2.5 und analog zu den Anzeigeelementen in den Haltestellen.

Sprachansage:

- Ansagen in deutscher Sprache,
- Ansagequalität HiFi,
- einstellbarer Schallpegel 35 dB (A) ... 65 dB (A).

MELDE-, ÜBERWACHUNGS- UND SONDEREINRICHTUNGEN

Notruffeinrichtungen:

- Zweiwege-Kommunikationssystem zur hilfeleistenden Stelle im Fahrkorb gem. BetrSichV 2015 muss vorhanden sein,
- als Notrufmeldung an einen zertifizierten Aufzugsnotdienst über einen Funkweg,
- Antrag und Vertragsvorbereitung mit Aufzugsnotdienst und für die zugehörigen Kommunikationswege.

Stromversorgung für Notruf und Beleuchtung:

Bei Ausfall der Netzspannung für Fahrkorbbeleuchtung und Notruffeinrichtung muss eine autarke Hilfsstromquelle die Notruffeinrichtung noch mind. 1 Stunde betriebsbereit halten und während dieser Zeit eine Hilfsbeleuchtung im Fahrkorb wirksam sein.

Notfallplan:

Brandenburgischer Landesbetrieb für Liegenschaften und Bauen

Projekt: F01P-0-340044 FH Potsdam, Neubau Verfügungsgebäude V
LV: PDM-L-30024242 Aufzug

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
----	-----------------------	----------	-------------------------	------------------------

- Aufstellen und Vorlage des Notfallplanes gem. BetrSichV 2015, Einholung erforderlicher Informationen beim AG und Betreiber.

GEBÄUDEAUTOMATION (GA)

- Bereitstellung pot.-freier Kontakte für Betrieb und Störung Leistungsgrenze: Klemmleiste Steuerschrank Aufzug.

WEITERE TECHNISCHE EINRICHTUNGEN

- Ferndiagnosesystem mit der Möglichkeit der permanenten Überwachung der gesamten Aufzugsanlage optional nachrüstbar.

ZUSÄTZLICHE LEISTUNGEN

- Lieferung aller erforderlichen Profilschienen zur Fahrschienen-, Lasthaken-, Türportalmontage und zur Befestigung sonstiger Einbauelemente, die Montage erfolgt durch Gewerk Rohbau in die Stahlbetonwände,- decke des Fahrschachtes.

- Lieferung und Montage aller erforderlichen Montagegerüste und Abschränkungen an den Zugängen, die Montage erfolgt durch den AN durch Aufdübeln auf die Stahlbetonwände des Fahrschachtes seitens des Auftraggebers werden keine Lieferungen und Montagen von Gerüsten und Abschränkungen vorgesehen!

- Vorlage Werkplanung 2 Wochen nach Auftragserteilung

Anlage vollständig liefern, montieren, anschließen und in Betrieb setzen, einschl. systemgebundenem Klein- und Befestigungsmaterial.

angeb. Fabrikat: '.....'

angeb. Typ: '.....'

1,000 St

01.01.0020. Aufzugsschachtentrauchungsanlage Aufzugsschachtentrauchungsanlage

Die Schachtentrauchung erfolgt über eine bauseitige Öffnung in der Schachtdecke, 2. Obergeschoss, ins Freie.

Bestandteil dieser Leistungsbeschreibung ist die Lieferung einer Dachhaube mit Lamellenklappe, wirksame Entrauchungsfläche: 0,174 m²,

Dachhaube:

- Höhe über OK Rohdecke: ca. 900 mm,
- 2ter Flansch, Breite ca. 50 mm, umlaufend, geschweißt, in Höhe ca. + 200 mm zu Fußplatte, zur Abdichtung an obere Abdichtungslage.

Lieferung und Montage der Steuerung mit folgenden Optionen:

Brandenburgischer Landesbetrieb für Liegenschaften und Bauen

Projekt: F01P-0-340044 FH Potsdam, Neubau Verfügungsgebäude V
 LV: PDM-L-30024242 Aufzug

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	- Schachtentrauchung mit Detektion von Rauchgasen, möglichst mit Rauchmelder, und Temperatur, - automatische Intervall Lüftungs-Zeitsteuerung, - Handauslösung im EG zur manuellen Öffnung der Lamellenklappe in der Dachhaube, Der Einbau der Dachhaube erfolgt durch Gewerk Dachdecker. Größe Rohbauöffnung Decke: Länge mm: '.....' Breite mm: '.....'			
		1,000 St	.....	.....
01.01.0030.	Mauerumfassungszarge Aufzugstür Ausführung Türzarge Aufzugstür als Mauerumfassungszarge, Stahlblech, lackiert in RAL 7048, Ansichtsbreite 18 cm umlaufend, Rohbauwandstärke: ca. 25 cm.			
		6,000 St	.....	.....
Summe 01.01.		461.1 Aufzug		.....

Brandenburgischer Landesbetrieb für Liegenschaften und Bauen

Projekt: F01P-0-340044 FH Potsdam, Neubau Verfügungsgebäude V
 LV: PDM-L-30024242 Aufzug

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
01.02.	461.2 Sonstiges			
01.02.0010.	Prüfung Prüfung zur Erstinbetriebnahme durch eine zugelassene Überwachungsstelle gem. BetrSichV 2015 betreffend vorgenannter Aufzugsanlage, Vorlage Prüfbescheinigung, Anbringen Prüfplakette.	1,000 St	.....	.....
01.02.0020.	Abnahmeunterlagen Systemabnahme und Übergabe der Aufzugs- und Entrauchungsanlage im Beisein des Auftraggebers und Aushändigung aller folgenden Betreiberunterlagen: - Herstellererklärungen zum System, - Konformitätserklärungen der Komponenten, - Montagehandbücher, - Wartungshandbücher, - Betriebsbuch, - Gefahrenanalyse, - Notfallplan.	1,000 St	.....	.....
01.02.0030.	Bestandsdokumentation Bestandsdokumentation, Leistungsumfang: Für alle errichteten Anlagensysteme sind umfassende mit CAD-System erstellte Bestandsunterlagen zu erarbeiten und in 3-facher Ausfertigung in Papier und auf Datenträger zu übergeben. Zeichnungen sind im dxf-/ dwg- Format auf CD zu übergeben. Dies betrifft insbesondere Kabellagepläne, Installationspläne, Übersichtsschaltpläne aller Verteilungen und Anlagenschemata in revidierter Form bzw. Werkplanungen, Datenblätter, Bedienungsanleitungen sowie Ersatzteillisten der verwendeten Komponenten. Sämtliche Dokumente in Papierform (Pläne, Bedienungsanleitungen, Abnahmeprotokolle etc.) sind zusätzlich als pdf-Datei auf CD zu übergeben.	1,000 St	.....	.....
01.02.0040.	Übergabe, Einweisung Übergabe der Anlage im Beisein des Auftraggebers inkl. der Einweisung des Betriebspersonals. Protokoll als Bestandteil der Dokumentation.	1,000 St	.....	.....
Summe 01.02. 461.2 Sonstiges				.....

Brandenburgischer Landesbetrieb für Liegenschaften und Bauen

Projekt: F01P-0-340044 FH Potsdam, Neubau Verfügungsgebäude V
LV: PDM-L-30024242 Aufzug

OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	Einheitspreis in EUR	Gesamtbetrag in EUR
	Summe 01.	461 Aufzugsanlage		.....

Brandenburgischer Landesbetrieb für Liegenschaften und Bauen

Zusammenstellung

Projekt: F01P-0-340044 FH Potsdam, Neubau Verfügungsgebäude V
LV: PDM-L-30024242 Aufzug

Ordnungszahl	Kurztext	Betrag in EUR
01.	461 Aufzugsanlage	
01.01.	461.1 Aufzug	.....
01.02.	461.2 Sonstiges	.....
	Summe 01.	461 Aufzugsanlage

Brandenburgischer Landesbetrieb für Liegenschaften und Bauen

Zusammenstellung

Projekt: F01P-0-340044 FH Potsdam, Neubau Verfügungsgebäude V
LV: PDM-L-30024242 Aufzug

Ordnungszahl	Kurztext	Betrag in EUR
--------------	----------	---------------

LV	PDM-L-30024242	
----	----------------	--

01.	461 Aufzugsanlage	
-----	-------------------	-------

Summe LV	PDM-L-30024242 Aufzug	
----------	-----------------------	-------

Zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer aus EUR

in Höhe von 19,00 % EUR

..... **EUR**